

Poznener Tageblatt



Seitenspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt., mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt., in der Provinz 4.30 zt. Der Postbezug monatlich 4.39 zt., vierteljährlich 13.16 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rml. Einzelnummer 20 gr. Bei höherer Gewalt Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Rückfragen sind an die Geschäftsstelle des „Poznener Tageblattes“ Poznań, Aleja Warsz. Biskupstiego 25. zu richten. — Telegrammschrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 283. Breslau Nr. 6184. (Konto-Znh.: Concordia Sp. A.G.). Fernsprecher 6106, 6275.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 16 gr. Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Bg. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 gr. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Annoncen-Expedition, Poznań, Aleja Warsz. Biskupstiego 25. Postfachkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915. in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Konto-Znh.: Kosmos Spółka z o. o., Poznań). Gerichts- u. Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań Fernspr. 6275, 6105.

75. Jahrgang

Poznań, Donnerstag, 23. Januar 1936

Nr. 18

Thronbesteigung Eduards VIII.

Feierlicher Staatsakt im St. James-Palast — Erlaß der Proklamation an das britische Volk erst Mittwoch Beizehung auf den 28. Januar festgesetzt

Eduard VIII.

Aus dem Leben des englischen Kronprinzen Von unserem Londoner T. D.-Berichterstatter

London, 21. Januar 1936.

Der Schmerz Englands über den Tod König Georgs ist echt und tief. Selten entsprach ein englischer Monarch bei aller persönlichen Eigenart so vollendet den Vorstellungen und Wünschen des britischen Volkes wie Georg. Selten... aber dennoch ist es wahrscheinlich, daß der Vorgang sich bei zwei aufeinanderfolgenden Herrschern Großbritanniens wiederholen wird. War König Georg in den fünfundsiebenzig Jahren seiner Regierung ein ungewöhnlich beliebter Monarch, so war Edward Albert Christian George Andrew Patrick David Prinz von Wales ein ungewöhnlich beliebter Kronprinz. Edward — ein alter englischer Königsname; Albert — der Prinzgemahl der unvergessenen Königin Viktoria lebt in diesem Namen weiter; Christian — die freundschaftliche Verbindung mit dem dänischen Königshaus wird hiermit angedeutet; Andrew — ein schottischer Vorname und damit eine leichte zufällige Bindung Schottlands an England; Patrick — ein irischer Vorname, also auch hier ein staatsmännischer Hinweis auf das Band, das die britischen Inseln zusammenhält; aber für die königliche Familie wie auch für das britische Volk war und blieb der Prinz von Wales bisher „David“ oder gar, mit einem Unterton respektvoller Zuneigung, „Dane“.

König Eduard VIII. hat als Prinz mit sehr viel persönlicher Liebenswürdigkeit die Aufgaben auf sich genommen und durchgeführt, die sein Amt ihm auferlegte. Man erwartete zum Beispiel von einem Prinzen von Wales, daß er ein Vorbild in allen Fragen der Herrenkleidung sei — nun gut, Prinz Eduard war es, und er förderte mittelbar dadurch Englands Textilindustrie um recht bedeutende Beträge. Man erwartete, daß ein Prinz von Wales sich um alle Teile des britischen Weltreiches kümmert — Prinz Eduard reiste selbst in alle Erdteile und lernte die Sorgen und Wünsche jedes einzelnen Landes unter der Krone aus eigenen, nicht leichtgenommene Studien kennen; er ist vielleicht der weitestgereiste aller englischen Herrscher, wobei ihm alle Mittel der modernen Technik zustatten kamen. Der König von England muß ferner die Fragen der britischen Seemacht kennen — von Prinz Eduard ist ein großer Freund der Flotte gewesen, er hat eine gründliche nautische Ausbildung genossen und fühlt sich an Bord eines Schiffes am wohlsten, seine Sammlung von alten und neuen Gemälden und Stichen britischer Schiffe ist weltberühmt, und den Torbogen zu seinem bisherigen Londoner Wohnsitz, York House, St. James' Palace, ziert eine Schiffsglocke...

Darüber hinaus aber hat sich der neue König durch ganz persönliche, spontane Handlungen einen Platz im Herzen der Engländer erobert. Als er 1911 in die Würde eines Prinzen von Wales eingeführt wurde, sollte er von dem Balkon eines überlieferungsmäßig dazu bestimmten Schlosses in Wales, Carnarvon Castle, zu der unten versammelten Bevölkerung sprechen. Nun muß man wissen, daß die Waliser Bevölkerung sich noch einen uralten, eigentümlichen Dialekt bewahrt hat, der mit dem modernen Englisch nur sehr entfernte Ähnlichkeiten aufweist und von dem Durchschnittsengländer kaum verstanden wird; die Waliser werden

London, 21. Januar. Der förmliche Staatsakt der Thronbesteigung Eduards VIII. hat sich gemäß jahrhundertaltem Brauch unter Ausschluß der Öffentlichkeit im Thronsaal des Palastes von St. James in London abgepielt. Die Thronbesteigungsproklamation ist vom Geheimen Staatsrat beschlossen, und die Geheimen Räte sind auf Eduard VIII. vereidigt worden. Der neue Souverän hat seine erste Rede an seine Ratgeber gehalten.

Der neue König war aus Sandringham im Flugzeug im Flughafen von Hendon nördlich von London eingetroffen. Er erreichte den St. James-Palast unbemerkt von der Menge, die die Auffahrt der Geheimen Staatsräte, darunter der hohen Richter und der Bischöfe in ihren prächtigen Amtsröben, beobachtete, durch einen Nebeneingang. Als König Eduard den Schloßhof durchschritt, dröhnte vom Hyde Park nach der Donner der Salutsschüsse für den toten König herüber.

Die Sitzung des Kronrates dauerte genau eine Stunde. Ueberlieferungsgemäß gab König Eduard VIII. vor der Versammlung folgende, noch aus der Zeit der Glaubenskämpfe stammende Erklärung ab:

„Im Angesicht Gottes bekenne, bezeuge und erkläre ich feierlich und aufrichtig, daß ich ein gläubiger Protestant bin, und daß ich in Uebereinstimmung mit dem wahren Zweck der Gesetze, die die protestantische Thronfolge sichern, die besagten Gesetze nach besten Kräften erfüllen und schützen werde, wie das Gesetz es verlangt.“

Die Proklamation an das britische Volk wird morgen um 10 Uhr auf den Straßen der City von London von Herolden verlesen und gleichzeitig durch den Rundfunk verbreitet werden. Um die gleiche Zeit wird im Hyde Park ein Salut von 41 Schüssen — je einer für jedes Lebensjahr des neuen Königs — gleichzeitig im Tower von London ein solcher von 62 Schüssen abgegeben werden. Hier, in der alten Zwingsburg der Plantagenets und Tudors, fordert der Brauch außer

den 41 noch weitere 21 Schüsse als Salut für den Souverän. Gleichzeitig wird auf allen öffentlichen Gebäuden zur Feier der Thronbesteigung Eduards VIII. die Flaggen von halbmaß zum Flaggentopf emporsteigen und dort bis Sonnenuntergang verbleiben. Erst am folgenden Tage werden die Flaggen



Englands Thronfolger, der Prinz von Wales

in Trauer um König Georg V. wieder auf halbmaß gesetzt werden bis nach der Beizehung. Die Kriegsschiffe der britischen Flotte auf allen Meeren feuern den Thronbesteigungssalut und hissen die Flagge am Mittwoch um 11 Uhr vormittags.

Inzwischen hält der Strom der Beileidsbekundungen aus allen Teilen des britischen Reiches und des Auslandes an. Wie hoch erhaben das Ansehen des verstorbenen Königs über politischen Streitigkeiten und Färbereien war, geht aus der Aufnahme der Lobesnachricht in denjenigen Teilen des Reiches hervor, die in politischen Meinungsverschiedenheiten mit England leben, oder wo doch starke eng-

landsfeindliche Bevölkerungsgruppen vorhanden sind.

In Dublin wehen die Flaggen auf halbmaß.

Das Regierungsorgan de Valeras widmet dem toten Monarchen einen herzlichen, von jeglicher politischen Anspielung absehbenden Beileidsaufsatz, der den hervorragenden menschlichen Eigenschaften Georgs V. volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Aus Indien verlautet, daß in vielen Städten sämtliche Geschäfte geschlossen sind. Auch die Presse der nationalistischen Opposition in Indien senkt vor der Bahre des toten Königs ihre politischen Waffen.

In London ist die Trauer der Bevölkerung im Stadtbild unverkennbar. Die Börse blieb heute geschlossen. Desgleichen haben alle Theater und Lichtspielhäuser heute geschlossen und werden auch am Beizehungstage bis 6 Uhr abends geschlossen sein. Der Verband der Theaterbesitzer hatte beabsichtigt, alle Vergnügungstätten die ganze Zeit bis nach der Beizehung Georgs V. zu schließen. Eduard VIII. hat aber dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß im wirtschaftlichen Interesse der im Theatergewerbe Beschäftigten die Schließung sich auf die erwähnten beiden Tage beschränken sollte. Die große Mehrzahl aller Männer gaben ihrer Trauer durch schwarze Rawatten und Armbinden, die Frauen durch Kleider und Hüte in dunklen Farben — schwarz, grau und lila — Ausdruck. Aus den Schaufenstern und von den Ladentischen der Kaufhäuser und Läden sind Stoffe und Kleider in bunten Farben so gut wie ganz verschwinden. Schwarz und grau beherrscht anstatt dessen das Bild. Der Rundfunk hatte sein Unterhaltungsprogramm heute für den ganzen Tag eingestrichelt und wird bis zur Beizehung ein dem Ernst der Trauerzeit angemessenes Programm verbreiten. Sportereignisse und gesellschaftliche Veranstaltungen sind für die nächste Zeit abgelagt.

Für den Hof hat König Eduard VIII. eine Trauer von neun Monaten angeordnet.

In den letzten drei Monaten dieses Zeitraumes besteht Halbtrauer.

Thronfolger ist mit dem Tode seines Vaters der zweite Sohn König Georgs V., der Herzog von York, geworden. Er dürfte jedoch aller Voraussicht nach nicht den Titel eines Prinzen von Wales erhalten. Dieser Titel geht nicht ohne weiteres im Erbfolge auf den jeweiligen

überall, wo sie in anderen Teilen Englands auftauchen, wegen ihrer eigentümlich gequälten Sprache gehänselt — gutmütig zwar, aber ihre Sprache liegt ihnen doch zu sehr am Herzen, als daß sie den Spott nicht doch leise schmerzhaft empfänden. Andererseits ist der Waliser Dialekt immerhin so schwer zu erlernen, daß man es den englischen Prinzen nicht zumuten konnte, ihn zu beherrschen. Als damals 1911 der neue Prinz von Wales auf den Balkon trat, dachte man ein paar unverbindliche Worte zu vernehmen — aber Prinz Eduard hielt eine formvollendete Ansprache in schönstem Waliser Dialekt! Man kann sich die Begeisterung der Waliser vorstellen — der erste englische Prinz, der Walisisch sprach! Aber auch auf den ritterlichen Sinn des übrigen England machte der kleine Vorgang einen tiefen Eindruck.

Noch bezeichnender und sozial bedeutsamer ist ein zweites, ähnliches Erlebnis des damaligen Prinzen von Wales bei einer Indienreise. Er hielt sich kurze Zeit als Gast bei einem Maharadscha auf und hörte zufällig, daß Tausende und Abertausende von Parias, der „unberührbaren“ untersten Klassen des indischen Volkes, sich nach dem Anblick des weißen Königssohnes sehnten. Sofort gab er den Befehl, ihn auf den Platz

zu bringen, wo die „Unberührbaren“ sich versammelt hatten. Auf dem Platz stand er lächelnd im Auto auf, nahm den Hut ab und grüßte das indische Volk. Sekundenlang standen die Parias wie erstarrt — dann brach ein Sturm der Begeisterung aus, der den jungen Prinzen sichtlich rührte. Wenige Tage danach war durch das ganze große Indien die Kunde gelaufen, daß der weiße Prinz, der Sohn des großen Herrschers, in England die Parias begrüßt, vor ihnen den Hut abgenommen hatte — und in Millionen indischer Herzen hat Eduard VIII. seitdem einen festen Platz, den kein Gandhi, kein Unabhängigkeitsapostel ihm streitig machen kann.

Neben den politischen Bindungen der Länder des britischen Weltreiches hat der jetzige König Eduard VIII. auch ihren wirtschaftlichen Bindungen stets große Aufmerksamkeit geschenkt. Er ist stolz darauf, daß man ihn als „besten Vertreter Großbritanniens“ bezeichnet hat; der Warenaustausch Großbritanniens mit den Ländern, die er auf seinen Reisen berührte, stieg meist um ein volles Drittel, den wirtschaftlichen Nutzen einer Argentinienfahrt vor einigen Jahren hat man zum Beispiel auf 17 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Uebrigens hat König Eduard sich auch in der Verwaltung seiner persönlichen Angele-

genheiten als klar denkend und fortschrittlich erwiesen. Als Herzog von Cornwall oblag ihm die Aufsicht über umfangreiche Ländereien und Zinnminen — er hat sich unter seinen Arbeitern und Angestellten den Ruf eines umsichtigen und gerechten Vorgesetzten erworben. Es ist wohl nicht allgemein bekannt, daß Eduard VIII. schon als Prinz von Wales durch das Herzogtum Cornwall über größere private Einnahmen verfügte als sein Vater.

Das Bild eines lächelnden jungen Gentleman, der nach einem morgendlichen Tennisspiel mit einigen Freunden durch die Pall Mall schlenderte, der mitunter in guiter Laune dem Trommler einer Tanzkapelle die Schlegel aus der Hand nahm und selbst weiter spielte, der im Embassy-Club oder im Café de Paris als bester Tänzer galt — dieses Bild, das man bei dem Worte „Prinz von Wales“ noch vor sich aufsteigen sieht, wird nun wohl fallen und dem wahren Bild eines hart arbeitenden Königs Platz machen, der sein Vaterland über alles liebt und an dem das Kriegserlebnis an der flandrischen und französischen Front durchaus nicht spurlos vorbeigegangen ist. Bestimmt aber wird König Eduard VIII. nicht nur aus überlieferungstreuer Vaterlandsliebe, sondern auch in echter Begeisterung begrüßt werden.

Was geht im Polnischen Pfadfinderverband vor?

Christliche Grundlage der Erziehung — fallengelassen?

In letzter Zeit wurde des öfteren darauf hingewiesen, daß an maßgebender Stelle die Absicht besteht, die polnische Pfadfinderschaft (P.H.P.) zu verstaatlichen.

Bereits über ein Jahr lang läuft ein Prozeß gegen den Schriftleiter der unabhängigen Zeitschrift „Straznica harcerska“...

Die beiden Gerichtshöfe erster Instanz sahen allein darin ein Vergehen, daß der Angeklagte als verantwortlicher Schriftleiter in seinem Artikel den Spitzen der Pfadfinderschaft die Absicht unterwarf, dem P.H.P. seinen allgemeinen Charakter zu nehmen...

So stellt die Gerichtsverhandlung in dieser Angelegenheit ein wertvolles Beweisstück dar, das die Richtung beleuchtet, in der die offizielle Ideologie des Verbandes verläuft.

Von der Einreichung der Anklageschrift an sind auf dem Gebiet der Polnischen Pfadfinderschaft Sachen vorgekommen, die bezeichnend sind für die durch den Prozeß aufgedeckte Lage.

Minister Kerrl über Kirchenpolitik

Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten, Kerrl, behandelte in einer Unterredung mit dem Hauptschriftleiter der „Niederrheinischen Tageszeitung“ eine Reihe kirchenpolitischer Gegenwartsfragen.

„Das Ringen unserer Zeit ist nicht ein Ringen gegen die Religion, sondern ein Ringen um die Religion.“

Der nationalsozialistische Staat bejaht die Verlebendigung des Glaubenslebens, weil er den religiösen Menschen zur Grundlage seines Staatsbaus macht.

Billiger erhalten Sie jetzt in allen Apotheken das in Polen hergestellte ASPIRIN Die Packung mit 6 Tabl. nur noch zt. 0.90 Die Packung mit 20 Tabletten jetzt nur noch zt. 2.25

Wie wir aus diesem Vorfall ersehen, sind die Dinge schon weit gediehen. Der Kampf gegen das Christentum und die nationalpolnische Erziehung nimmt — obwohl er geheim geführt wird — ständig an Umfang zu.

Allerdings ist mit einem starken Widerstand innerhalb der Pfadfindertreue selbst zu rechnen, die gefühlsmäßig sich gegen alles auflehnen, was im Widerspruch zur christlichen Lehre und zur nationalen Pfadfindertradition steht.

Kirche — denn Religion ist nach unserer Auffassung kein politischer Massenartikel, sondern Sache der dazu berufenen Gemeinschaften.

Weniger den Dogmenstreit sollten sie dabei in den Vordergrund stellen, vielmehr die Religion der Gesinnung und des Einflusses für den Nächsten und die Gemeinschaft des Volkes, denn das ist wirklich positives Christentum.

Tendenzen, die zur Gottlosigkeit führen, bekämpft der nationalsozialistische Staat auf das schärfste, weil er sie als den Feind jeder Ordnung und Kultur betrachtet.

Ueber seine Stellung zu den Konfessionen jagte Minister Kerrl dann weiter: „In der Religionsausübung besteht völlige Freiheit. Die Kirchen beider Konfessionen erfahren in jeder Beziehung staatliche Hilfe und Förderung.“

Weiter betonte der Minister, daß die deutsche evangelische Kirche bekanntlich selbst nicht einzig in ihren Ueberzeugungen sei.

Deutsche Vereinigung

Mitgliederversammlung in Bromberg.

Am kommenden Sonnabend, 25. Januar, findet in Bromberg eine Mitgliederversammlung der Vertreter statt.

Der Hauptvorstand der Deutschen Vereinigung ladet hiermit im Sinne des § 9 der Satzung zu der am Sonnabend, dem 25. Januar 1936, im Saale Kleinert in Bydgoszcz, ulica Wroclawska 7, um 12 Uhr stattfindenden Mitgliederversammlung der Vertreter ein.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Hauptvorstandes, Dr. Kohnert. 2. Satzungsänderung. 3. Verschiedenes.

Deutsche Vereinigung Versammlungskalender

- D.-G. Mauche: Mitgliedstorte 26 173 ist verloren gegangen und wird für ungültig erklärt. D.-G. Posen: 23. Januar, 8 Uhr: Jugendkreis (Loge). D.-G. Posen: 26. Januar, 8 Uhr: Nothilfekonzeption (oberchlesische Spielschar). D.-G. Sontop: 22. Januar, 7 Uhr: Mitgl.-Vers. D.-G. Zabłone: 22. Januar, 1/2 2 Uhr: Mitgl.-Versamml. und Elternabend bei Friedenberg. D.-G. Neustadt: 22. Januar, 6 Uhr: Frauenschichtungsabend. D.-G. Schroda: 23. Januar, 1/8 8 Uhr: Vortragsabend: „Soldat und Arbeiter“. D.-G. Pomykowo: 23. Januar, 7 Uhr: Kam.-Ab. D.-G. Schwierz: 24. Januar (Freitag), 1/8 8 Uhr: Kam.-Ab. D.-G. Friedenhorst: 24. Januar, 7 Uhr: Kam.-Abend. D.-G. Samter: 25. Januar, 5 Uhr: Nothilfe-konzeption (oberchlesische Spielschar). D.-G. Opalenica: 26. Januar, 5 Uhr: Heimatsfest bei Blonie. D.-G. Pleschen: 26. Januar, 4 Uhr: Heimatsfest bei Marcinial. D.-G. Schwierz: 26. Januar, 1/6 6 Uhr: Jahresfeier. D.-G. Schildberg: 26. Januar, 2 Uhr: Mitgl.-Vers. bei Henrykowi. D.-G. Storchneit: 27. Januar, 1/8 8 Uhr: Mitgl.-Versammlung. D.-G. Gnesen: 27. Januar: Nothilfe-Konzeption

Jungdeutsche Argumente



Der „Wig“ von den gefundenen Totschlägern.

Unsere Abbildung zeigt einen in Alexandrom nach der Säuberung des Versammlungssaales gefundenen Totschläger, hergestellt aus elektrischem Kabel, mit einer Halteschlinge, gleichfalls aus Kabelschnur, und einem 20 kg-Gewicht.

Durchbruch anno achtzehn

Ein Fronterlebnis

Von Erhard Witter

Urheberrecht: Franck'sche Verlagshandlung - Stuttgart. (12. Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

„Na, Dicker —?“ fragt Schmidt I. Mohrau sieht auf und blickt ihn mürrisch an. „Gleich geht's los“, meint er. „Dicke Lust“, jagt er und: „Die haben 'ne Ahnung!“ und: „Jetzt gibt's Saures!“ und: „Ohne Artillerie! Keine Minenwerfer!“

Sergeant Manning, der Führer des ersten Zuges, bestimmt die Gruppe Rakowski als Schützenleiter. Gruppe Rakowski — das geht dich an, Walter Schmidt! Sie gehen durch das Unterholz, Schmidt I direkt neben der Straße, da ist der Wald aber auch schon zu Ende.

Schmidt I dreht sich um, gerade tritt die erste Angriffswelle etwa 80 Meter hinter ihm aus dem Walde, mit drei, vier Schritt Zwischenraum zwischen jedem Schützen.

Da hört er Pferde galoppieren, Räderrollen, Rufe, Stimmen, Peitschenknallen, da kommt im Caracho und Caravallo, hopp, hopp, was hast du, was kannst du, ein langer Zug aus dem Walde hervor, die Begleitbatterie! Die Fahrer sitzen vorgebeugt auf den Säulen, knallen mit den Peitschen, hauen, schlagen auf die Pferdehälften, die Kanoniere auf den Progen halten sich mit beiden Händen an den Seiten fest. Caramba tatatata, die Pferdeleiber strecken sich, die Kanonen sind da, die Batterie jagt die erste Welle hindurch, jetzt sind sie sogar schon vor dem Schützenleiter, die Besichter der Kanoniere sind rot und weiß, sie klappern immer noch weiter, vorwärts, vorwärts, die Straße entlang, immer weiter, jetzt auf einmal scharf links herum, auf einen Feldweg hinaus, Kommandos, Rufe, die Pferde stehen, die Kanoniere springen ab, fassen in die Räder, die Fahrer schreien, die Pferde ziehen, dampfen, da springen die Fahrer schon wieder auf die Säule, kommen quer über Feld zurück, im Galopp, die Pferde schäumen, sind schon im Walde, in Deckung, da vorn aber steht Geschütz eins, Geschütz zwei, Geschütz drei und vier in vorchriftsmäßigem Abstand, Kramm rammmramm ballern die ersten vier Schüsse, Leutnant Schneider ist im Schützenleiter neben Schmidt, er läuft, alle laufen, sie laufen an der Batterie vorbei, halbwegs zurück fängt oben am Waldrand noch eine zweite Batterie zu feuern an, sie laufen, und auf einmal hören sie etwas, sie trauen ihren Ohren nicht, der Spielmops ist wohl verrückt geworden, da bläst wahrhaftigen Gott ein Hornist: tatatata tatatata tatüü tata tatatata... das Sturmsignal, anno 18 das Sturmsignal! „Geht langsam vor, geht langsam vor, geht langsam und bedächtig vor...“ Und da wirbelt auch eine Trommel, und nun blasen auch rechts, immer dasselbe, ununterbrochen dasselbe, eintönig, schmetternd, aufreizend. Maschinengewehre knattern hinter uns, sie schießen

überhörend, dabei ist vom Schangel nichts zu sehen, kein Stahlhelm, keine Nasenspitze.

Von rechts kommen zwei Reiter. Und Sergeant Manning bleibt stehen und knallt sich die Rechte vor die Stirn... da kommt tatsächlich dieser Ravenstein, der Oberleutnant, im Trab quer über das Feld, kommt der Mann am hellen lichten Maienmorgen, bei praller Sonne, in voller Sicht vierbeinig angeritten, das ganze Bataillon sieht seinen Kommandeur, und Kaczmarek fängt begeistert an zu fluchen, redet laut vor sich hin: „Psia krew choroba, nabol spijijim...“ und faßt die Knarre fester.

„Donnerwetter pjeronnje, das ist noch ein Mann Schmidt I“, brüllt er seinem Nachbar zu.

Der Herr von Ravenstein aber, auf seinem Gaul vorgebeugt, den Mund weit offen und über das ganze Gesicht lachend, rettet ein Stück die Straße entlang, biegt dann halblinks ein, hält unter einer Baumgruppe, springt vom Pferd, sein Bursche auf dem anderen Gaul macht sofort kehrt, nimmt das Tier seines Offiziers am Zügel mit, reitet zurück, in Deckung, nach dem Walde.

Er kommt an Schmidt I vorbei, es ist Ernst Benndorf, der Bäckergehilfe aus der Bäckerei Kazmirzak, Kaiser-Wilhelm-Straße 13, neben der Lukasikirche, drei Häuser entfernt von dem Hause, in dem Schmidt I aufgewachsen ist. Dem Benndorf sieht die Angst im Gesicht; vielleicht war ihm vorher ganz wohl, aber jetzt das Zurückreiten, hinter sich den Schangel, der jeden Augenblick losknallen wird... Er schwigt und leuchtet und möchte am liebsten schreien.

Die Füßliere aber gehen weiter; als sie Ravenstein erreichen, breitet der beide Arme aus, ohne sich umzudrehen, und gibt die Marschrichtung an.

Die Angriffswelle schießt auf, der Schützenleiter geht mit der ersten Welle mit, sie tippeln am linken Hang des Tales entlang, ziehen sich von der Straße fort, dort rückt

Noten-Sperrguthaben

Bekanntlich dürfen Reichsbanknoten, die seit dem 1. Dezember 1935 nach Deutschland gesandt werden, nicht mehr vom Empfänger behalten werden.

Aenderung der Vermahlungsbestimmungen?

Die Agentur „Iskra“ gibt bekannt, dass die bereits vor Wochen angekündigte Wiederaufhebung der im Sommer 1935 eingeführten Beschränkung der Ausmahlung geringerer Mehlsorten (Weizenmehl bis zu 65%, Roggenmehl bis zu 55%) in den nächsten Tagen erfolgen wird.

Steigende Arbeitslosigkeit

Die Zahl der amtlich registrierten Arbeitslosen hat sich in der ersten Januarhälfte erneut um 45 700, und zwar auf insgesamt 439 400 am 15. 1. 1936 gesteigert.

Bau eines neuen Fischereihafens in Polen

Das polnische Handelsministerium hat mit einer französisch-polnischen Baufirma den Vertrag über den Bau eines Fischereihafens in Neudorf (Wielka Wieś) bei Gdingen unterzeichnet.

Verringerung der staatlichen Unternehmen

Handelsminister General Górecki hat, entsprechend der seinerzeitigen Ankündigung der Regierung, eine zweite Konferenz über die staatlichen Unternehmen abgehalten.

Der polnische Seefischfang im Jahre 1935

Die polnische Fischerei hat im Jahre 1935 17 130 510 kg Fische gefangen, deren Wert sich auf 3 474 913 zł stellte.

Firmennachrichten

Konkurse

- Posen, „Centrala Drzewna“, Tow. Akc. Posen, Al. Marchinkowskiego, Konkurs-Verfahren aufgehoben.

Gerichtsaufsichten

- Kalisch, Firma G. Traube, Kalisch, Vergl.-Verfahren eröffnet.

Generalversammlungen

- 25. 1. 1936, Krotoszyńska Fabryka Maszyn i Odlewnia Żelaza, Sp. Akc. General-Vers.

Der freie Devisenhandel

Die zweite Januardekade stand für die polnische Finanzwelt im Zeichen beträchtlicher Unruhe und Ungewissheit über die künftige Finanzpolitik der Regierung gegenüber dem Auslande.

Eine erhebliche Beanspruchung der Goldbestände der Bank Polski stellen die für April und Mai in Aussicht stehenden nächsten Zahlungen auf die Auslandsanleihen dar.

Verzögerung der Handelsvertragsverhandlungen mit Holland.

Die Fortsetzung der Handelsvertragsverhandlungen mit Holland, die in dieser Woche erfolgen sollte, ist um einige Tage hinausgeschoben worden.

Börse

Posener Börse

vom 22. Januar

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes 5% Staats. Konvert.-Anleihe, 8% Obligationen der Stadt Posen 1926, etc.

Warschauer Börse

Warschau, 21. Januar

Rentenmarkt, Das Interesse für die Staatspapiere war verhältnismässig gross.

Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 52.75-52.25-52.50, 5proz. Staats. Konvert.-Anleihe 1924 60, 6proz. Dollar-Anleihe 1919/20 77-75.75, 7proz. Stabilitäts-Anl. 1927 63.75-63-63.75, 7proz. L. Z. der staatl. Bank Rolny 83.25, 8proz. L. Z. der staatl. Bank Rolny 94, 7proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II bis VII, Em. 83.25 8proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank I, Em. 94, 7proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II-III, Em. 83.25, 8proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I, Em. 94, 8proz. Bau-Obl. der Landeswirtschaftsbank I, Em. 93, 5proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank I, Em. 81, 5 1/2proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II-VII, Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I, Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II-III, und III, N. Em. 81, 4 1/2proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. der Stadt Warschau (Serie V) 46.75-47, 5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Warschau 1933 54.75-54.38-54.63 bis 55, VIII, und IX, Konv.-Anleihe der Stadt Warschau 1926 58.75-58.50, 5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Lodz 1933 48.

Aktien. Tendenz schwächer bei mittleren Umsätzen: Bank Polski 98.25-98, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 33, Ostrowiec Ser. B 17 bis 16.20.

Devisen. Tendenz uneinheitlich bei belebten Umsätzen. Im Privathandel wurde gezahlt: Bardollar 5.29, Golddollar 9.05-9.07, Goldrubel 4.80 bis 4.83, Tschervonez 2.60.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, 1. Rate, 2. Rate. Includes Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, London, New York (Scheck), Paris, Prag, Italien, Oslo, Stockholm, Danzig, Zürich, Montreal.

Tendenz. uneinheitlich.

Amlich nicht notierte Devisen: Berlin 213.45, Danzig 99.50, Kopenhagen 117.20, Montreal 5.27, New York 5.30%.

1 Gramm Feingold = 5.9244 zł.

Märkte

Danziger Devisenkurse

Notierungen der Bank von Danzig

Danzig, 21. Januar. In Danziger Gulden werden für teleg. Auszahlungen notiert: New York 1 Dollar 5.2945-5.3155, London 1 Pfund Sterling 26.21-26.31, Berlin 100 Reichsmark 213.03-213.87, Warschau 100 Zloty 99.80 bis 100.20, Zürich 100 Franken 172.51-173.19, Paris 100 Franken 34.92-35.06, Amsterdam 10) Gulden 359.83-361.27, Brüssel 100 Belg. 89.32-89.68, Stockholm 100 Kronen 135.13 bis 135.67, Kopenhagen 100 Kronen 117.02-117.48, Oslo 100 Kronen 131.69-132.21. - Banknoten: 100 Zloty 99.80-100.20.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 22. Januar. Tendenz: behauptet. Die Börse eröffnete bei kleinem Geschäft zu glatt behaupteten Kursen.

Märkte

Getreide. Bromberg, 21. Januar. Amtl. Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel fr. Waggon Bromberg.

Getreide. Warschau, 21. Januar. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau.

Getreide. Posen, 21. Januar. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Richtpreise:

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes Roggen, Weizen, Braugerste, Malzgerste, Hafer, Standardhafer, Roggen-Auszugsmehl (55%), Weizenmehl (65%), Roggenkleie, Weizenkleie (mittel), Weizenkleie (grob), Gerstenkleie, Winterraps, Winterrüben, Leinsamen, Senf, Sommerwicke, Peluschken, Viktoriaerbsen, Folgererbsen, Blaulupinen, Gelblupinen, Seradella, Rotklee, roh, Rotklee (95-97%), Weissklee, Schwedenklee, Gelbklee, entschl., Weizenstroh, lose, Weizenstroh, gepresst, Roggenstroh, lose, Roggenstroh, gepresst, Haferstroh, lose, Haferstroh, gepresst, Gerstenstroh, lose, Gerstenstroh, gepresst, Heu, lose, Heu, gepresst, Netzeheu, lose, Netzeheu, gepresst, Leinkuchen, Rapskuchen, Sonnenblumenkuchen, Sojaschrot, Blauer Mohr.

Stimmung: ruhig. Gesamtumsatz: 2673.1 t, davon Roggen 486, Weizen 668, Gerste 751, Hafer 105 t.

Getreide. Danzig, 21. Januar. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden. Weizen 130 Pfd. 19.00, Roggen 120 Pfd. zur Ausfuhr 14.00, Gerste feine 15.75-16.25, Gerste mittel lt. Muster 15.25-15.60, Gerste 114/15 Pfund 15.00, Futtergerste 110/11 Pfund 14.70, Futtergerste 105/06 Pfd. 14.30, Hafer 14.10 bis 15.75, Viktoriaerbsen 28-31, grüne Erbsen 20-23, kleine Erbsen 20-22, Peluschken 22.50 bis 24.50, Ackerbohnen 19.25, Gelbsen 36-40, Wicken 21-22, Blaumohn 60-67, Buchweizen 15-15.75, Rüben 40-43, Zufuhr nach Danzig in Wagg.: Weizen 27, Roggen 58, Gerste 30, Hafer 2, Hülsenfrüchte 20, Kleie und Oelkuchen 43, Saaten 4.

Posener Viehmarkt

vom 21. Januar

(Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe.) Es wurden aufgetrieben: 475 Rinder, 1930 Schweine, 560 Kälber, 110 Schafe; zusammen 3075 Stück.

Rinder:

Table with 2 columns: Category and Price. Includes Ochsen (a) vollfleischige, angemästete, nicht angespannt, b) jüngere Mastochsen bis zu drei Jahren, c) ältere, d) mässig genährte; Bullen; Kühe; Färsen; Jungvieh; Kälber.

Schafe:

Table with 2 columns: Category and Price. Includes a) vollfleischige angemästete Lämmer und jüngere Hammel, b) gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe, c) gut genährte; Mastschweine: a) vollfleischige von 120 bis 150 kg Lebendgewicht, b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht, c) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgewicht, d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg, e) Saugen und späte Kastrate, f) Bacon-Schweine.

Marktverlauf: sehr ruhig.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Petrucci; für Volatiles, Brauerei und Sport: Alexander Jurek; für Redaktion und Unterhaltung: Alfred Kautz; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarz, Kopf. - Druck und Verlag: Concordia, Sp. H., Druckhaus & Maschinenfabrik, Emilische in Posen, Kleie Str. 10, Posen.

Donnerstag, d. 23. Januar, abends 8 Uhr i. d. Universitäts-Aula
EINZIGES SINFONIE-KONZERT des
Berliner Philharmonischen Orchesters
unter Leitung **Dr. W. Furtwängler.**
Im Programm: Weber Overtüre „Euryanthe“, Brahms Sinfonie Nr. III, Beethoven Sinfonie Nr. VII.
Eintrittskarten ausverkauft!

Freie Stadt Danzig **Idéal Winteraufenthalt**
Zoppot Verpflegung erstklassig!
Zoppot-Reisen ohne Auslandspass und Visum!
Für Ausländer keine Devisen-Schwierigkeiten!
Intern. Kasino • Roulette • Baccara • Spielgewinne ausfahrtfrei!
Auskunft: Zoppot-Kasino-Verkehrsbüro.

Richtig zugepaßte Brillen und Kneifer
vermitteln Ihnen klares und anstrengungsloses Sehen.
Geben auch Sie Ihren Augen diese Wohltat u. lassen Sie sich eine gut passende Brille anfertigen. — Exakte Ausführung aller ärztlichen Gläserverordnungen. Genaueste Augenprüfung und gewissenhafte fachmännische Brillenanpassung.
H. Soerster Diplomoptiker
Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 35.

Dreimonatlicher Schneiderkursus
wird erteilt. Verarbeitung eigenen Materials.
Sw. Marcin 5, W. 11.
Auch können sich junge Frauen daran beteiligen.
Anmeldungen von 10-12 u. nachm. 3-5 Uhr.

Gutgehendes Kolonialwarengeschäft
in Pobiedziska, ul. Kościuszki 1,
billigst zu verkaufen.
„Korona“ Poznań,
ul. Wielkie Garbary 32.

Maschinen-
Zylinder-
Motoren-
Auto-
Wagen-
Staufer-
} **Ole**
} **Fette**
billigst
Woldemar Günter
Landw. Maschinen-Bedarfs-
artikel — Oele und Fette
Poznań,
Sew. Mielżyńskiego 6
Tel. 52-25.

Korsett u. Büstenhalter
eigenes Korsettatelier seit 1911.
S. Kaczmarek,
jetzt 27 Grudnia 10 neben Fa. Thiem

Installationsarbeiten
Gas- und Wasserleitungen
Neuanlagen u. Reparaturen
Beste Ausführung — Solide Preise
K. Weigert, Poznań I.
Plac Sapieżyński 2. Telefon 3594

Handarbeitssalon
„MASCOTTE“
Poznań, ul. Sw. Marcin 28
(vis-à-vis Kantaka)
grosse Auswahl in
Sport- und Winterwollen.
Jeta- und Smyrnawolle für Teppiche.
Neuheiten in Knöpfen.
Zeichnungen, fertige u. angefangene Handarbeiten sowie alle Zutaten stets am Lager

500
auseinandergenommene Autos, gebrauchte Teile, Untergeteile.
„Autofrad“,
Poznań,
Dąbrowskiego 89.
Tel. 46-74.

Schirme
Damenhandtaschen
Aktentaschen
Reisekoffer
sämtliche
Ledergalanterie
empfiehlt billig
Baumgart
Poznań
Wroclawska 31.

Lichtspieltheater Słońce
Heute, Mittwoch, 22. Januar, grosse Premiere
des berühmten Meisterfilms der „Paramount“
Peter Ibbetson
Das erschütternde Drama einer grossen Liebe
nach dem bekannten Roman von George Maurier.
In den Hauptrollen:
ANN HARDING — GARY COOPER.
Ein Film, der alle bewegt und entzückt!

Bestellungen
für die führenden reichsdeutschen Zeitungen und Zeitschriften
Tageszeitungen:
Berliner Lokal Anzeiger
Berliner Illustrierte Nachtausgabe
Der Montag
Deutsche Allgemeine Zeitung
Breslauer Neueste Nachrichten
Schlesische Zeitung
N. S. Schlesische Tageszeitung
Pölsischer Beobachter
Frankfurter Zeitung
Westdeutscher Beobachter (Köln)
Berliner Börsenzeitung
Morgenpost
B. Z. am Mittag
8 Uhr Abendblatt
Berliner Tageblatt
Die Braune Post (Wochenzeitung)
Zeitschriften:
Die Woche
Illustrierter Beobachter
Berliner Illustrierte Zeitung
Münchener Illustrierte Presse
Das Illustrierte Blatt
Die Gartenlaube
Filmwelt
Die Sendung (Radio)
Europa Stunde (Radio)
Der Deutsche Rundfunk
Berlin hört und sieht
Silberpiegel
Die Auslese
Deutsche Landwirtschaftliche Presse
Deutsche Jagd
Wild und Hund
Amschau
Kosmos-Zeitschrift für Naturfreunde
Die Koralle
Westermanns Monatshefte
Dehagen und Klafings Monatshefte
Das innere Reich
Deutsches Volkstum
Bild in die Zeit
Deutsche Zukunft
sowie für alle in- und ausländische
Zeitungen und Zeitschriften
nimmt entgegen
Kosmos-Buchhandlung
Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25.
Verlangen Sie Probenummern

Überchriftswort (Stk) ----- 20 Groschen
jedes weitere Wort ----- 10 „
Stellengesuche pro Wort ----- 3 „
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 30 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen
Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe
permissit der Kleinanzeigen-
stell im Sol. Tageblatt! Ge-
lobnt, Kleinanzeigen zu lesen!
**Bezinkte Wasser-
und Jauchefässer,
Jaucheverteiler,
Jauchepumpen,
Landwirtschaftliche
Zentralgenossenschaft**
Spödz. z ogr. odp.
Poznań

Achtung!
Billigste Bezugsquelle
sämtlicher Tapezierer-
Dekorations-Artikel; Pol-
sterwaren, Möbel-, Wa-
genbezüge, Bindfäden,
Sattlergarn, Gurfband,
Wagenpläne, Segeltuche,
Einoicum — Kokosläufer
und -Matten, Pferdebeden,
Fitz.
Fr. Portek,
Poznań, Pocztowa 16.
Einkauf und Umtausch
von Rohhaar.

Neu! Neu!
**Günters
Kartoffel-
Sortier-Zylinder**
für Klein- u. Groß-
betrieb.
Schärfste Sortierung!
Kinderleicht
zu drehen!
Grösste Leistung!
Kein Beschädigen
der Kartoffeln!
Ganz aus Eisen!
Woldemar Günter
Landmaschinen
Poznań
Sew. Mielżyńskiego 6
Tel. 52-25.

Dom Romijowy
Broniecka 6/8
empfiehlt gebrauchte
Möbel aller Art.

Kaufgesuche
Kaufe
Ausflachtautos
für Volkswagen. Ver-
kauf gebrauchter Teile
und Bereifung.
Auto-Ragazin
Poznań
Jakoła Wujka 9.
Telephon 7517.

Grundstücke
Kaufe in Breslau oder
Berlin ein
Haus
hypothekenfrei. Zahlung in
Roth, hier in Poznań. Off.
u. 882 an die Geschäftsst.
dieser Zeitung.

Tiermarkt
**Gesundes
Häufchen**
ist abgegeben. Preis 16 zł.
Off. unt. **Weidmanns-
heil 874** an die Geschft.
dieser Zeitung.

Wer einen
Raffehund
hat, hat mehr vom Leben!
Doggen, Schäferhunde,
Borer, Foxterrier, Pin-
scher mit Ahnentafeln
der Fachschaft!
Zwinger „Sarmatia“
Nowawies, p. Dąbrowa,
Rogilno.
1. Preise a. Internation.
Raffehunde-Ausstellungen

Stellengesuche
**Einfache
Wirtin**
mit Nähtkenntnissen u. Man-
platten sucht Stellung in
der Stadt oder auf dem
Lande vom 1. Februar
Off. u. 880 an die Geschft.
dieser Zeitung.

Suche Stellung als
Bogt
vom 1. April 1936. Ein-Fog-
gänger. Gute Zeugnisse vor-
handen. F. Przyworski,
Babin, pow. Środa.

Suche ab 1. April d. J.
Stellung
als Rechnungsführer, För-
ster oder Landw. Beamter
für im Umgang mit Be-
hörden. Deutsch u. Polnisch
perfekt. Vertraut mit allen
Arbeiten genannter Fächer
35 Jahre, ledig, energisch
und ehrlich. Gest. Ange-
bote unter 875 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Ältere, alleinlebende
Witwe
sucht bei sehr bescheidenen
Ansprüchen, Stellung in
frauenlosem Haushalt.
Offert. unter 865 an die
Geschft. dieser Zeitung.

Sandw. Beamter
27 J. alt, evangel. Konf.,
ledig, mit mehrjähriger
Paris, Deutsch u. Poln.
in Wort u. Schrift mäch-
tig, sucht Stellung ab
1. April, evtl. früher.
Off. unt. 846 a. b. Ge-
schäftsst. dieser Zeitung
erbeten.

Offene Ste' in
Ehrliches, sauberes
Mädchen
kann sich melden. Eintritt
1. Februar.
Sntabeclich 11, Bohn. 9.

Möbl. Zimmer
Einfach möbliertes
Zimmer
in Wilba, auch als Mit-
bewohnerin, gesucht. Off. u.
881 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Verschiedenes
Zur Miterziehung
4-6 jährl. ev., gesundes
Mädchen aus gut. Hause
gesucht. Off. u. 883 an
die Geschft. dieser Zeitung.

Gebarme
Kowalewska
Lakowa 14
erteilt Rat u. Geburtshilfe

Gutes
Zinshaus
zu kaufen gesucht. —
Günstige, klare Angeb.
unter 879 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitg.
erbeten.

Kino
Kino Gong
27 Grudnia 14.
Die letzten Tage
**„Der Herr ohne
Wohnung“**

Kino „Gwiazda“
Aloja Karolukowskiego 2
Franziska Gaal
in
„PETER“
mit
Otto Walburg
Hans Jaray
Die letzten drei Tage!

Kino Wilsona
Poznań-Lazarz
Ab heute und folgende
Tage:
Die entzückende kleine
Shirley Temple
in ihrem schönsten Film
„Der kleine Oberst“
Als Beiprogramm ein
lustiger Farbenfilm.
Beginn 5, 7, 9 Uhr.

Pachtungen
Gleisjeherei
mit eigener Kühlanlage,
Kleinflakt, zu verpachten.
Offert. unter 843 an die
Geschft. dieser Zeitung.

Nachsalonverkauf
zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen!
Gustav Molenda & Sohn
Tuchfabrik in Bielitz
(Bielsko)
Poznań,
Plac Świętokrzyski 1

„Radjoświat“
Herstellung von Radio-
apparaten und Entros-
betrieb von Zubehör-
teilen
Poznań, Ratajczaka 10,
Tel. 1544
empfiehlt Radioapparate
Preise einschließl. Laut-
sprecher und Lampen.
Ein Jahr Garantie.
Populärer Dreihören-
batterieempfänger 92,—
Luzus • Dreihören-
batterieempfänger 138,—
Luzus • Vierhören-
batterieempfänger 180,—
Luzus • Dreihören-
netzempfänger f. Gleich-
strom 200,—
Luzus • Dreihören-
überkaltneempfänger
(3 Pentoden) f. Wechsel-
und Gleichstrom 315,—

Destilliertes Wasser
f. Akkumulatoren pp. liefert
zu Fabrikpreisen die „Per-
fiemicy-Berke“, Lubwizowo
p. Rosina, bezw. das Fabrik-
lager derselben in Poznań,
ul. Skłodowa 5/7.

Lederwaren
Taschen-Koffer
kaufen Sie billig
nur bei
K. Zeldler, Poznań,
ulica Nowa 1.

Wir stellen her:
Familien-, Geschäfts- u. Werbe-
Drucksachen in geschmackvoller
und moderner Ausführung.
Sämtliche Formulare für die
Landwirtschaft, Handel, Industrie
und Gewerbe. Plakate ein-
und mehrfarbig. Bilder u. Prospekte
in Stein- und Offset-Druck.
Reparaturen u. Neueinbände
von Büchern.

Concordia
SP. AKC.
Buchdruckerel u. Verlagsanstalt
Verlag des „Posener Tageblatt“
POZNAŃ
Aleja Marsz. Piłsudskiego 25. Telefon 6105, 6275